



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXXII. Markgraf Otto's Erklärung, wie es mit der Bezahlung der ihm für
die Altmärkische Münze verheißenen 5700 Mark gehalten werden soll,
vom 19. März 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCXXI. Markgraf Otto verpflichtet sich, die Münze von allen darauf ertheilten Verschreibungen zu befreien, am 19. März 1369.

Wir Otto, von Gods Gnaden Marggreve zu Brandenborch, des heiligen Romischen Reichs etc., bekennen vnd betügen openbar mit dissen Brive, dat wie mit wolbedachten Mude, mit Rade vnser Radgeven vnd liven getrewen, mit guden willen vnd mit rechten wissen gelovet hebben, vnd loven mit dessen Brive vor vns, vnse Erven vnd vor alle vnse Nakomelinghe vfen liven getrewen Mannen in der olden Marke, vnd den Ratmannen, Güldemeistern vnd den gemeinen Borgern vnser Stede Stendal, Gardeleghe, Zehusen, Tangermünde, Osterborch, Werben vnd Havelberg, dat wi willen vnd sullen sie ledighen, fryen vnd abnemen von allen Herren, Greven, frien, Rittersn, Mannen vnd van allermentlich, beyde geistlich vnd wertlich, wo men die nennen moege, die Renten, Leen, Eygen oder Hefgedinge in der Münze tu Stendal hebben oder gehat hebben, beyde vorlegen oder vnverlegen, also dat sie ewichlich nimmermer schaden, Anspracke oder engerlye Nod daromme lyden scolen, vnd willen en des eyn recht gewere sin vor allermentlich. Des tu Vrkunde hebben wie vnse Majestaten Ingezegel laten hengen an dissen Brief. Hierober sint gewest die ewerdige Vater in Gode Her Peter, Biscop tu Lebus, Her Tiderich, Biscop tu Brandenborch, Albrecht vnd Günter, Grefen tu Lindow, die veste Lüde Hans von Ror (Rochow?), Hermen von Wulko, Gevert von Alvensleve, vnse Voget tu Tangermünde, Lippold von Bredo, vnse Marschalck, Rittersn, Claus von Bismarck, vnse Hovemeister, Günzel von Bertensleven, Hinric vnd Hennigh von de Sculonborch, Ghevert vnd Hinrick de Alvensleve, Bruder, vnd Albrecht, ere Vetter, Jan von Buch, Otto Mörner, vnse Hovemeister, vnd Her Rudolf von Dobbelin, vnse ouerste Scriver, Provest tu Stendal, vnd die bescheyden Lüde, die Ratmanne vnser Stede Berlin, Franckenforde, Soltwedel, vnd von den vorgenanten Steden Steyndal, Gardelege etc. vnd ander erbar Lüde genuch etc. den wol tu louben stat. Geben vnd geschen tu Tangermünde, na Gods Gebort drittein hundert Jar, darna in deme negen vnd festigsten Jare, des Monendags na den Son-dage in der Vasten, als man singhet Judica me Deus.

Nach Lenz Br. Urk. S. 403. 404. — Bestmann's Beschreib. V, 1, VIII, Sp. 41. 42.

CCXXII. Markgraf Otto's Erklärung, wie es mit der Bezahlung der ihm für die Altmärkische Münze verheißenen 5700 Mark gehalten werden soll, vom 19. März 1369.

Wir Otte, von gots gnaden Marggraue zu Brandenborch, des heiligen Romischen Reichs obirste kemerer, Phallentzgreve bie dem Rine vnd hertzoze in Beyern, Bekennen vnd betügen openbar, dat vnse lieuen getruwen Ridder, knechte vnd manne vnser land der Olden marke vnd dartu vnse lieuen getruwen Ratmanne, Güldemeistern vnd gemeine burgere vnser Stede Steindal, Gardelegen, Sehusen, Tangermunde, Osterborg, werben vnd havelberg vnd die gebauer in derselben lande, die dartu gehoren, hebben vns afgekost vnse münze in der alden

Marke vor vif duſent mark vnde Seuenhundert mark Brandenburgſchen ſuluers vnd gewichtes in aller forme vnd wiſe, als die briue vtwiſen, die wie en dar ouer gegeben hebben. Des ſuluen geldes hebben die vorgeſanten vnſe ſtede Zwei duſent mark, Zweihundert mark vnd viertich mark Brandenburgſchen ſuluers vnd gewichtes vns an reidem gelde bereidet vnd gentzlichen entrichtet, dar mede wie gelofet hebben vnſe Orbure in den vorgeſanten vnſen Steden, war ſie vorſettet was. Sunder die land ſcolen vor vns noch geuen drie duſent mark veſtehalfhundert mark vnd tein mark des ſuluen Brandenburgſchen ſuluers vnd gewichtes: dat geld ſcholen vnſe houetlude vnd diener vp vnſe koſten vt dem lande brengen vnd vt riden binnen drien Jaren vp drie ſente Mertins dage, die neheſt komen, als den dridden deil des vorgeſanten geldis vp ſente Mertins dach, die ſchirſte kumpt; den andern dridden deil vp ſente Mertins tach ouer ein Jar vnd den leſten dridden deil vp ſente Mertins dach, die neheſt kumpt ouer zwei Jare: vnd wanne man dat geld vt bringet, So ſchal man dat antworten den Ratmannen vt vnſern ſteden, die dar tu gekoren werden, dar ſcolen vnſer manne Zwei ouer ſin, die dar tu gefettet werden. Des ſuluen geldes ſal man denne veſteinhundert mark ſiluers geuen vor den tins, den man alle iar vt der münſe pſlach tu geuene vnd ouk vor die Jare, alſo dat man einen ſlikken geuen ſchal, yo vor dat phund geldes zwei mark Brandenburgſchen ſuluers vnd dar ſchal ein ſlik man gantz genuge an hebben, dat ſcole wie vermögen ſunder allerleie argeliſt: vnd mit dem andern gelde, dat ouer die veſteinhundert mark vt dem lande kumpt, ſchal man nach Rade vnſer manne vnd Ratmannen von vnſern vorgeſanten Steden loſen vnſe Rente vnd gud in ſteden vnd in landen der alden marke, die wie vorſettet hebben, alſo dat dat vorgeſante geld andirs nergend an gekeret ſchal werden, vp welcher der vorgeſanten tide ok dat geld gefalle edder vt bracht werde. Des tu Orkunde hebben wie vnſer Inſigel an diſen brief laten hengen. Dar ouer ſint gewelt die veſten lude Geuehard von Aluenfleuen, vnſer voget tu Tangermünde, Lupold von Bredow, vnſer marſchalk, Ridder, Claus von Biſmark, vnſer houemeiſter, Güntzel von Bertinſleuen, Heinrik vnd Henning von der Schulenborg, Geuehard vnd heinrik von aluenfleuen, brüder, vnd albert, er vettere, vnd der erber man her Rudolf, Proueſt tu Steindal, vnſer ouerſte ſchriber, vnd die beſcheiden wiſen lüde, die Ratmanne von vnſen ſteden Berlin vnd Frankenfurde vnd ander erber lüde gnuch. Gegeuen tu Tangermünde, na godes geburd drutteinhundert Jar, darna in dem negen vnd ſeftigſtem Jare, des mandages na dem Sondage, als man ſinget Judica me in der faſten.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathſarchives No. 125.

CCXXIII. Markgraf Otto verſpricht, die Stadt Stendal wegen der ihr ſchuldigen 300 Mark auß der für die Münze zu erwartenden Zahlung zu befriedigen, am 9. April 1369.

Wir Otte, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romiſchen Reichs ouerſte kernerer, Pfalenzgraſe bie Ryne vnd herzoge zu Beyern, Bekennen offenlichen, daz wir den wiſen beſcheiden luten den Ratmannen in vnſer ſtad zu Stendal, vnſern lieben getruwen, ſchuldik ſin vnd gelten ſollen drehundert mark Brandenburgſchen ſilbers vnd gewichtis, die ſie